

Katholische
Kirche
Vorarlberg

FELD
KIRCHER
DIÖZE
SAN
BLATT

47. JAHRGANG
September/Oktober 2015
Nr. 9/10

FELD

KIRCHER

DIÖZE

SAN

47. JAHRGANG
September/Oktober 2015
Nr. 9/10

BLATT

INHALT

77. Hirtenwort der österreichischen Erzbischöfe und Bischöfe	46
78. Weltmissions-Sonntag am 18. Oktober 2015	47
79. Weihe zum Diakon	48
80 Terminavisos – Priesternachmittag mit Bischof Benno	48
81. Zweiter Zählsonntag am Christkönigssonntag	48
82. Biblische Exerzitien für Priester und Diakone in Schloss Fürstenried	49
83. Firmtermine 2016	49
84. Carl-Lampert-Woche 2015	49
85. Inlandshilfe der Caritas Vorarlberg	50
86. Ehrung für Kirchenmusiker/innen	51
87. Neues von der Berufungspastoral	51
88. Personalentwicklung: Information	52
89. Personalnachrichten	53
90. Errichtung – Pfarrverband und Seelsorgeraum	53
91. Kurzprotokoll des Diözesankirchenrates vom 21. Mai 2015	53
92. Katholische Gottesdienste im ORF Regional-Radio	55
93. Gregorianik-Workshop	56
94. Weiterbildungsangebote – Liturgie und Kirchenmusik	56
95. Theologischer Fernkurs 2015	57

77. HIRTENWORT DER ÖSTERREICHISCHEN ERZBISCHÖFE UND BISCHÖFE

Weltmissions-Sonntag, 18. Oktober 2015

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Die Kirche ist ihrem Wesen nach missionarisch. Sie ist gesandt, das Evangelium Jesu Christi allen Menschen zu verkündigen, die Frohbotschaft der Erlösung bis an die Enden der Erde zu tragen. Die Kirche, das sind wir alle: das pilgernde Gottesvolk. Daran erinnerte vor 50 Jahren das Zweite Vatikanische Konzil mit der Veröffentlichung des Dekrets über die Missionstätigkeit der Kirche („Ad Gentes“). Daran wollen wir auch heute, am Weltmissions-Sonntag, der auf der ganzen Welt gefeiert wird, erinnern. Die Kirche ist ihrem Wesen nach missionarisch (AG 2): Mission gehört untrennbar zur Identität der Kirche, weil es die wesentliche Aufgabe der Kirche und jedes einzelnen Getauften ist, allen Menschen Christus zu zeigen, die menschengewordene Liebe Gottes.

Zwar hat sich die Kirche heute fast bis an die Enden der Erde ausgebreitet – die Mehrzahl der etwa 1,2 Milliarden Katholiken lebt in Lateinamerika, Afrika, Asien und Ozeanien – dennoch hat auch die Zahl derer, die Christus noch nicht kennen, zugenommen. Wie einst seine Jünger, so sendet Christus uns heute auf die Straßen der Welt, um Sein Evangelium allen Völkern bekannt zu machen (Papst Benedikt XVI., Porta Fidei 7 und Botschaft zum Weltmissions-Sonntag 2012). Längst kommt die Mehrzahl der Missionare nicht mehr aus Europa, sondern aus Asien, Afrika und Lateinamerika. Die Mission geht überwiegend nicht mehr von Europa aus, sondern findet in weltkirchlichen Dimensionen statt: Afrikanische Missionare wirken in afrikanischen Ländern oder bauen die Kirche in

Asien auf, südamerikanische Missionare verkünden das Evangelium in Südostasien. Ja, heute kommen Missionare aus früheren Missionsgebieten auch zu uns! Ihr Zeugnis für das Evangelium berührt, denn gerade sie, die in ärmeren Lebensumständen aufgewachsen sind, bezeugen uns die Kraft der Hoffnung, die Christus schenkt.

Zu Beginn dieses Jahres besuchte Papst Franziskus jenes Land Asiens, das unzählige Missionare in alle Welt entsendet: die Philippinen, das diesjährige Beispielland der Päpstlichen Missionswerke in Österreich. Von den rund 130 Millionen Christen Asiens sind gut 80 Millionen Filipinos. Dieses Land hat nach Ansicht der Päpste unserer Epoche eine ganz „spezielle Berufung zur Mission“¹⁾ – vor allem in Asien, wo Millionen Menschen bis heute noch nie vom Evangelium der Liebe Gottes gehört haben. Hier entstand 1969 das erste Verkündigungsradio, „Radio Veritas“, das heute in 16 Sprachen in den gesamten südostasiatischen Raum ausstrahlt. Länder wie China, Myanmar, Vietnam und Kambodscha waren lange kommunistische Diktaturen, in denen den Christen jegliche Missionstätigkeit verboten wurde. Über „Radio Veritas“ konnten die Menschen dennoch die Frohe Botschaft empfangen. Heute noch wird dieser katholische Radiosender zu 80 Prozent von Menschen gehört, die nicht Christen sind, hier aber die Chance haben, der Botschaft Christi zu begegnen. Ohne Ihre Spende zum Weltmissions-Sonntag könnte „Radio Veritas“ gar nicht existieren: Es gehört zu den vielen segensreichen Projekten, die durch den Solidaritätsfonds der Päpstlichen Missionswerke unterstützt werden, für den am Weltmissions-Sonntag gesammelt wird.

Am Beispiel der Philippinen können wir erkennen, dass Mission auch bedeutet, die Ursachen der tief verwurzelten Ungerechtigkeit zu erkennen und zu bekämpfen, weil sie in krassem Widerspruch zur

¹⁾ *“There is no doubt about it: the Philippines has a special missionary vocation to proclaim the Good News, to carry the light of Christ to the nations.” Papst JP II 1981;*

Lehre Christi stehen. Ein großes Problem ist hier der aus Armut geborene Menschenhandel. Zehntausende Mädchen und junge Frauen aus armen Familien werden zur Ware von skrupellosen Menschenhändlern, die vor allem vom menschenunwürdigen Sextourismus profitieren. Mutige Priester, Ordensleute und christliche Laien gehen in die Slums und zu den Müllhalden, sind den Menschen nahe und geben ihnen die Erfahrung, von Gott geliebt zu sein. Die Kirche betreibt mobile Schulen und gibt Straßenkindern ein Zuhause. Sie ist auf den Philippinen – und in weiten Teilen der Welt – tatsächlich eine arme Kirche bei den und für die Armen.

Mission ist gegenseitiges Geben und Empfangen: Verbundenheit, Sich-nahe-Sein als Schwestern und Brüder im Glauben an Jesus Christus. Dabei geht es nicht nur um das Teilen der materiellen Ressourcen. Wir sollen auch füreinander beten, aneinander denken, ja voneinander lernen! Aus den Begegnungen mit den Schwestern und Brüdern in aller Welt, deren Freude und Hoffnung Frucht ihres lebendigen Glaubenslebens sind, erhalten auch wir wichtige Impulse für unser eigenes Leben als Glaubende in der modernen Welt.

Der Weltmissions-Sonntag ist den Bischöfen Österreichs ein Herzensanliegen, denn wir tragen nicht nur dafür Verantwortung, Christus in unserer Heimat Österreich sichtbar zu halten, sondern sind dazu gesandt, am Heil der ganzen Welt mitzuarbeiten (vgl. AG 38). Diese Sendung Jesu Christi schließt alle Getauften – das durch die Geschichte pilgernde Gottesvolk – ein. Deshalb bitten wir Sie heute, das Netzwerk der christlichen Nächstenliebe durch Ihr Gebet und mit einer großzügigen Spende zu unterstützen. Durch Ihre Mithilfe sichern die Päpstlichen Missionswerke die Grundversorgung der 1180 Missionsdiözesen, damit allen Menschen die Liebe Gottes verkündigt werden kann.

Mit der Bitte um die mütterliche Fürsprache Mariens für die Mission und für uns alle erteilen wir Ihnen und allen, mit denen Sie in Liebe verbunden sind, den bischöflichen Segen!

Die Erzbischöfe und Bischöfe Österreichs im Oktober 2015.

Dieser Aufruf soll am Sonntag, den 18. Oktober 2015, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen werden. Der Ertrag aller Kollekten ist ausschließlich – gemäß den Direktorien der Diözesen – für den internationalen Solidaritätsfonds der Päpstlichen Missionswerke bestimmt.

78. WELTMISSIONS-SONNTAG AM 18. OKTOBER 2015

Lieber Mitbruder!

Danke, dass Du in den zurückliegenden Jahren die Kollekte zum Weltmissions-Sonntag stets treu unterstützt hast. Mit ein wenig Stolz dürfen wir sehen, dass die Großzügigkeit der Gläubigen in unserer Diözese österreichweit vorbildhaft ist.

Der Weltmissions-Sonntag, der heuer am 18. Oktober begangen wird, ist ein wichtiger Tag, der nicht nur für den Aufbau und das Wirken der Kirche in den Missionsdiözesen notwendig ist, sondern uns auch hilft, konkret missionarisch zu sein. Aus der Taufe heraus tragen wir ja alle Verantwortung für das Heil der Menschen auf der ganzen Welt. Nicht nur die Bischöfe und die Priester, sondern alle Christen sind dazu berufen und gesandt, die Frohe Botschaft bis an die Enden der Erde und bis an die Ränder jeder Gesellschaft zu tragen. Darum beten und sammeln an diesem Tag auch alle Katholiken weltweit füreinander! Für unsere Brüder und Schwestern in den ärmsten Ortskirchen, insbesondere in den Ländern des Südens, ist diese Sammlung vielfach eine Überlebensfrage.

Die Päpstlichen Missionswerke, die seit 2014 in Vorarlberg neu aufgestellt sind, verantworten die gerechte Verteilung der Pflichtkollekte des Weltmissions-Sonntags zum Wohle aller Missionsdiözesen. So bekommt die universale Solidarität und Gerechtigkeit konkreten Ausdruck – und kein Glied des mystischen Leibes Christi wird übersehen.

In den letzten beiden Jahren mussten wir einen Rückgang bei den Kollekten feststellen, wohl auch bedingt durch wirtschaftlich unsichere Zeiten und die Angst vor weiteren ökonomischen Turbulenzen. Möglicherweise hat auch die Neugestaltung bei den Päpstlichen Missionswerken in Vorarlberg zeitweise bei manchen Verunsicherung ausgelöst.

Mit Blick auf die Lage unserer Mitchristen in Afrika, Asien, Lateinamerika und besonders in Nahost möchte ich heute an Dich appellieren, dass wir am Weltmissions-Sonntag in unseren Pfarrgemeinden unserer Solidarität und Nächstenliebe einen kraftvollen Ausdruck verleihen.

Pfarrer Werner Ludescher
Diözesandirektor Missio Vorarlberg

Weitere Infos:
Missio Vorarlberg
Diözesanstelle Vorarlberg
Diözesandirektor Pfr. Mag. Werner Ludescher
Rathausstraße 25, 6900 Bregenz
Tel. 05574 71742
E-Mail: vorarlberg@missio.at
www.missio.at/vorarlberg

Kontonummer für die Überweisung des Kirchenopfers vom Weltmissions-Sonntag:
Österreichische Postsparkasse
IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500
BIC: OPSKATWW
Empfänger: Päpstliche Missionswerke
www.missio.at/spenden

79. WEIHE ZUM DIAKON

Herr Bakk. theol. Mathias Bitsche wird am **Sonntag, 15. November 2015 um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche Götzis** zum Diakon geweiht. Zum Weihegottesdienst sind alle herzlich eingeladen.
Wir wünschen unserem Mitbruder Gottes Segen und alles Beste für seinen Weg.

80. TERMINAVISO PRIESTERNACHMITTAG MIT BISCHOF BENNO

Herzliche Einladung zum Priesternachmittag mit Bischof Benno am

**Mittwoch, 18. November 2015, 14.30 – 17.30 Uhr,
Pfarrzentrum Altenstadt, anschließend Abendessen im
Gasthaus Schäfle**

Zentrales Anliegen von diesem Nachmittag:
**Ergebnisse der Familiensynode und Konsequenzen für
die Seelsorge**

Eine persönliche Einladung folgt. Um Anmeldung im Bischöflichen Sekretariat, Tel.: 05522/3485-7500, E-Mail: bischof@kath-kirche-vorarlberg.at wird gebeten.

81. ZWEITER ZÄHLSONNTAG AM CHRISTKÖNIGSSONNTAG

Wie bereits im Diözesanblatt vom Jänner/Februar 2015 veröffentlicht, ist der zweite Zählsonntag am **Christkönigssonntag, 22. November 2015** angesetzt.

Die üblichen Unterlagen werden mit dem November/Dezember-Diözesanblatt zugesandt. Bitte diesen Termin zu beachten und die ausgefüllten Unterlagen baldmöglichst zurückzusenden.

82. BIBLISCHE EXERZITIEN FÜR PRIESTER UND DIAKONE IN SCHLOSS FÜRSTENRIED

Vom **25. Jänner bis 30. Jänner 2016** finden die **Biblischen Exerzitien für Priester und Diakone** mit Prälat Neuhauser und Pfarrer Josef Winkler statt.

Der Exerzitienkurs steht unter dem Motto:
„Die auf den Herrn vertrauen, schöpfen neue Kraft und bekommen Flügel wie Adler (Jes 40,31a).

Die Einladung wurde bereits zugesandt.

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens Ende November 2015 im Bischöflichen Ordinariat,
Tel.: 05522/3485-308 oder per
E-Mail: ordinariat@kath-kirche-voraralberg.at.

83. FIRMTERMINE 2016

Um die **Firmtermine 2016** früh genug einteilen und bekannt geben zu können, bitten wir um **Mitteilung bis Anfang Oktober 2015 an den zuständigen Dekan.**

- Gewünschter Firmtermin (Datum, Uhrzeit, Firmkirche)
- Angabe von zwei weiteren möglichen Terminen (Ausweichtermine) mit den Angaben von Ort und Zeit usw.
- Ev. spezielle Wünsche (z. B. Firmspender, ...)
- Anzahl der Firmlinge

Die Dekane werden gebeten, in das Formular „Firmtermine“ die entsprechenden Angaben einzutragen und dieses bis zum 20. Oktober 2015 im Bischöflichen Sekretariat, Hirschgraben 2, 6800 Feldkirch abzugeben.

Für die Vorbereitung und Spendung des Sakramentes bitte die Rahmenordnung einer gemeindlichen

Sakramentenpastoral als Glaubensweg „Christ werden“ vom 2. Juni 2004 beachten. Wir weisen darauf hin, dass Firmspender eine Beauftragung benötigen. Wir bitten, entsprechende Ansuchen zeitgerecht an das Bischöfliche Sekretariat zu richten.

84. CARL-LAMPERT-WOCHE 2015

- **Montag, 9. November 2015, 19.30 Uhr, Dornbirn St. Martin**
An der Seite der Opfer – Auf der Suche nach Gerechtigkeit
Vortrag mit Fragerunde – Carla del Ponte, Chefanklägerin des Kriegsverbrechertribunals in Den Haag
- **Mittwoch, 11. November 2015, 20.00 Uhr, Altes Kino Rankweil**
Filmandacht – Priesterweihe hinter Stacheldraht
Film: „Karl Leisner – Christ aus Leidenschaft“
Dokumentation von Max Kronawitter über eine Priesterweihe im KZ Dachau
- **Freitag, 13. November 2015, Pfarrkirche und Carl-Lampert-Saal, Göfis**
Gedenken zum Todestag
16.00 Uhr: Andacht zur Todesstunde
17.00 Uhr: Impulsreferat von Erna Putz zu Franziska Jägerstätter
19.00 Uhr: Gedenkgottesdienst mit Bischof Benno Elbs
- **Mittwoch, 18. November 2015, 19.30 Uhr, Dornbirn Gasthaus Gemsle, und Donnerstag, 19. November 2015, 20.00 Uhr, Göfis, bugo**
...dein Grundton war mezzo-jubilante
Inszenierte Lesung aus Briefen von Carl Lampert an die Familie Rigger mit Brigitte Walk und Ulrich Gabriel

85. INLANDSHILFE DER CARITAS VORARLBERG

am Caritassonntag, 15. November 2015

Die hl. Elisabeth ist Schutzpatronin der Caritas. Alljährlich zu ihrem Namenstag findet in unserer Diözese der Caritas-Sonntag mit Kollekte für die Inlandshilfe der Caritas statt. Es ist dies die bedeutendste Kirchensammlung für die Caritas im Jahr und stärkt den Auftrag tätiger Nächstenliebe.

Menschen in unterschiedlichen Notsituationen zu unterstützen und Perspektiven für die Zukunft aufzuzeigen, das ist eine der wichtigsten Zielsetzungen der Caritas Vorarlberg. Durch Ihre Unterstützung beim Caritassonntag kann vielen Menschen geholfen werden. Viele Einrichtungen der Caritas werden wesentlich aus Spendenmitteln finanziert und sind darauf angewiesen:

- **Existenz & Wohnen:** Menschen in Not zu beraten, Sofort- und Überbrückungshilfen zu leisten und sie darin zu unterstützen, wieder auf eigenen Beinen zu stehen, ist eine Kernaufgabe der Caritas. Die Zahl der hilfesuchenden Menschen in der Beratungsstelle nimmt Jahr für Jahr zu. Im letzten Jahr wurden insgesamt 5.300 Personen unterstützt.

- **Sozialpaten, Spaziergangsprojekt für Demenzkranke oder Lesepaten:** Zahlreiche Freiwillige wurden bisher ausgebildet, um ein wertvolles menschliches Netzwerk für Menschen in einer belastenden Lebenssituation zu sein. So sind beispielsweise sehr viele der Sozialpaten im Pfarrleben integriert und leisten auch dort wertvollen sozialen Beistand für Menschen in Not. So haben im letzten Jahr 108 Sozialpaten/-innen Menschen in Krisen vor Ort begleitet. In 635 Stunden haben sich Lesepaten/-innen Zeit für andere genommen und 21 Spaziergänger/innen begleitet in rund 2.000 Stunden Menschen mit Demenz.

- **Hospiz Vorarlberg:** Eine der vordringlichen Aufgaben ist die gute Begleitung auch am Ende des Lebens, im Sterben und in der Trauer. Rund 200 gut geschulte Freiwillige begleiteten 2014 in 27.405 Stunden Menschen mit lebensbedrohlichen Krankheiten und deren Angehörige. Auch hier sind Spendenmittel eine wichtige Basis, um für die Menschen am Tag oder mitten in der Nacht da zu sein.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ gilt allen Pfarren und Mitchristen/innen für ihre hilfreiche Unterstützung.

Mitarbeiter der Caritas informieren gerne im Gottesdienst vor Ort über ihre Arbeit und die Verwendung der Mittel. Kontakt: Pfarrcaritas Eva Corn, Tel. 05522/200-1066.

Entsprechend zusammengestellte Materialien für die Gottesdienstgestaltung werden frühzeitig zugeschickt bzw. sind auf der Homepage www.caritas-vorarlberg.at/service-downloads/service-fuer-pfarren ersichtlich.

Die Caritas der Diözese Feldkirch bittet die Pfarrkollekte zum Caritas-Sonntag auf das Konto der Raiffeisenbank Feldkirch, IBAN AT 32 3742 2000 0004 0006 zu überweisen. Kennwort „Caritas-Sonntag“.

Wie immer können 10 Prozent für eigene soziale Projekte einbehalten werden. Bei Bedarf stellt die Caritas an Einzelspender eine Quittung aus. Kontakt: Anita Türtscher Tel. 05522 200-1056.

86. EHRUNG FÜR KIRCHENMUSIKER/INNEN

Zweimal jährlich wird im Diözesanhaus Feldkirch eine Feier für jene Chorsänger/innen, Chorleiter/innen und Organisten/innen gestaltet, die sich über viele Jahre hinweg in den Dienst der Kirchenmusik gestellt haben.

Nächste Ehrungstermine:

23. Oktober 2015 und 22. April 2016

jeweils Freitag, 18 Uhr, im Saal des Diözesanhauses Feldkirch

Anmeldung (verpflichtend bis 1 Monat vor dem Ehrungstermin) und Informationen bei:

Marianne Springer, Tel. 05522/3485-205,
E-Mail: marianne.springer@kath-kirche-vorarlberg.at
Allgemeine Informationen zu den Ehrungen:
www.kirchenmusik-vorarlberg.at

87. NEUES VON DER BERUFUNGSPASTORAL

In Kooperation mit der Jungen Kirche und dem Schulamt der Diözese startet das Referat für Berufungspastoral im kommenden Schuljahr neue und bewährte Initiativen, um vor allem junge Menschen zwischen 17 und 27 in all ihren Fragen rund um Berufung, Beruf, Ausbildungsmöglichkeiten und Lebensraum zu begleiten und zu unterstützen. Detaillierte Informationen zu all den Angeboten finden Sie unter: www.kath-kirche-vorarlberg.at/berufung.

NEU!

Volontärs-Training „Helfende Hand gesucht“

„Helfende Hand gesucht“ ist eine Ausbildung mit Zertifikat für junge Leute zwischen 17 und 27, die sich beim Weltjugendtag im Sommer 2016 engagieren wollen oder sich auf einen freiwilligen sozialen

Einsatz im In- oder Ausland vorbereiten. Das Training mit spannenden, praktisch-spirituellen Trainingseinheiten findet an zehn Abenden und zwei Wochenenden statt und startet am 9. Oktober 2015 im Bildungshaus St. Arbogast. Info-Abend am 30. September 2015 um 18.30 Uhr in St. Arbogast.

NEU!

*Kloster-Hot-Spot für Maturanten/-innen –
Sonntag, 11. Oktober 2015*

Anlässlich des Jahres des Geweihten Lebens laden die Ordensleute zu einem Kloster-Hot-Spot für Maturanten/-innen ein. Maturanten/-innen, Maturanten und Ordensleute machen sich auf den Weg von Kloster zu Kloster. Ob Sonne, Regen oder Wind – alle sind unterwegs per Bike, mit Inline-Skates, zu Fuß, per Bus oder auf dem See mit dem „Seeräuber“ des Yachtclubs Bregenz. Start: 14.30 Uhr mit Cocktail im Klostergarten Mehrerau – 17.00 Uhr Abendlob in der Klosterkirche Gwiggen und anschl. Klosterfest, Ende: 19.00 Uhr. Anmeldung bei Sr. Immaculata Ebner, E-Mail: hotspot@mariastern-gwiggen.at.

Meine Zukunft gefällt mir

Zum dritten Mal startet von November 2015 bis Jänner 2016 das Orientierungstage-SPEZIAL-Programm „Meine Zukunft gefällt mir“ für Vormaturanten/-innen und Maturanten/-innen. Die Jugendlichen sind eingeladen, sich einen Tag lang im Bildungshaus St. Arbogast mit ihrer persönlichen Zukunft auseinanderzusetzen und dem eigenen Lebensraum bzw. der persönlichen Berufung auf die Spur zu kommen.

Der Workshop „Meine Zukunft gefällt mir“ will vor allem ermutigen. Junge Leute sollen hier entdecken, was alles in ihnen steckt. Die Orientierungstage wollen helfen, dass junge Menschen ihre Talente, Fähigkeiten und Bedürfnisse auf den Punkt bringen können. Angeleitet von jeweils zwei Referenten/-innen beschäftigen sich die Teilnehmer/innen darüber

hinaus mit den ganz persönlichen Werten, Zielgruppen und Wegzielen für das eigene Leben. Darüber hinaus bieten die Referenten/-innen von Junger Kirche und Berufungspastoral auch die Möglichkeit des Einzelcoachings an. Wer Interesse hat, meldet sich unter:
berufungskoaching@kath-kirche-vorarlberg.at.

Hot-Spot-Talks mit Bischof Benno Elbs für junge Leute über Gott & die Welt: 26. November 2015 und 17. Dezember 2015 um 19.00 Uhr im Pfarrsaal St. Martin in Dornbirn. www.hotspottalk.at

Advent-Exerzitien 2015 für junge Leute ab 17 mit Bischof Benno Elbs von Freitag, 18. Dezember bis Sonntag 20. Dezember im Dominikanerinnenkloster Bludenz.

THEO-Forum 2016

Das nächste THEO-Forum findet am 11. Februar 2016 im Bildungshaus St. Arbogast statt. Das Forum liefert einen Tag lang Informationen rund um attraktive soziale und kirchliche Berufe. Das Programm beinhaltet Talks, Ateliers, jede Menge Infostände und viel Zeit für persönliche Begegnung mit Menschen aus unterschiedlichsten Arbeitsfeldern.

Das Forum richtet sich an alle, die auf der Suche sind - nach Beruf oder Berufung. Schüler/innen der Matura- bzw. Vormaturaklassen sowie Berufsschulabgänger/innen sind an diesem Tag vom regulären Schulunterricht befreit, wenn sie sich über ihre/n Religionslehrer/in anmelden.

Nähere Informationen erhalten Sie beim Referat für Berufungspastoral. E-Mail: berufung@kath-kirche-vorarlberg.at, Tel. 05522 3485-304.

88. PERSONALENTWICKLUNG INFORMATION

Die Anforderungen an die mit der Leitung von Pfarren, Pfarrverbänden und Seelsorgeräumen betrauten Priester und überhaupt an alle in der Pastoral Tätigen sind hoch. Nach der Erarbeitung von Entwicklungsperspektiven für das pfarrgemeindliche Leben im Rahmen des Pastoralgesprächs und der Anpassung und Weiterentwicklung der territorialen Seelsorgestrukturen (Pfarrverbände, Seelsorgeräume) gilt das Augenmerk nun der Vertiefung und Ausweitung der sogenannten „Personalentwicklung“, also der Vorbereitung, Unterstützung und Begleitung der Priester und hauptamtlichen pastoralen MitarbeiterInnen bei der Wahrnehmung ihrer anspruchsvollen Aufgaben.

Die Leitung dieses Projekts ist von Diözesanbischof Benno Elbs einer Steuerungsgruppe übertragen worden: Generalvikar Rudl Bischof, Pastoralamtsleiter Walter Schmolly, Pfr. Hubert Lenz (Vorsitzender Priesterrat), Maria Ulrich-Neubauer (Vorsitzende der Berufsgemeinschaft der PastoralassistentInnen), Diakon Manfred Sutter (Sprecher der Diakone), Markus Vögel (Abteilungs-vorstand Personal im Amt der Landesregierung), Thomas Berger-Holzknicht (Personalreferent), Hans Rapp (Bildungswerk).

Die „Erforschung“ des Themas in den letzten Monaten hat eine Reihe von Ansatzpunkten und Perspektiven deutlich werden lassen. Diese spannen sich von der Personalplanung über das Entdecken von Berufungen, die Berufseinführung und die Fortbildung bis hin zur Begleitung der Pensionierung.

Die Basis jeder Unterstützung und Personalentwicklung sind gepflegte Beziehungen der Leitungsverantwortlichen zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Deshalb liegen die ersten Maßnah-

men, die umgesetzt werden, in diesem Bereich: regelmäßige „Perspektivengespräche“ von Bischof und Generalvikar mit allen (aktiven) Priestern bzw. von Pastoralamtsleiter und Personalreferent mit den PastoralassistentInnen, jährliche „Dekanegespräche“ mit den Pfarrern des jeweiligen Dekanats, jährliche MitarbeiterInnen-Gespräche der Pfarrer mit ihren PastoralassistentInnen oder Kaplänen, die Reflexion der Entwicklung der Pfarrgemeinde im Rhythmus von ca. 5 Jahren gemeinsam mit den pfarrlichen Gremien („Pastoralvisitation“) etc.

Im Weiteren stehen die Konzeption der Berufseinführung, die Entwicklung von Angeboten für Priester und MitarbeiterInnen, die erstmals eine Führungsaufgabe übernehmen, die Unterstützung älterer Priester beim Übergang zur Emeritierung, die Einbegleitung von Priestern aus anderen Kulturkreisen etc. an.

Die Steuerungsgruppe ist für Rückmeldungen und Anregungen dankbar.

89. PERSONALNACHRICHTEN

Das Pastoralamt gibt mit 1. September 2015 folgende Personalveränderung bekannt:

Nina Köhlmeier übernimmt die Stelle „Innovative kirchliche Jugendarbeit“ im Bezirk Bludenz.

90. ERRICHTUNG – PFARRVERBAND UND SEELSORGERAUM

Auf Grundlage des „Strukturplanes 2025“ für die Pfarrpastoral in der Diözese Feldkirch wurde mit Rechtswirksamkeit zum 1. September 2015 folgender Pfarrverband bzw. Seelsorgeraum errichtet:

PV Feldkirch-Altenstadt/Feldkirch-Levis

Seelsorgeraum Katholische Kirche in Hohenems

Pfarrkirche zum hl. Karl, Hohenems

Pfarrkirche zum hl. Konrad, Hohenems

91. KURZPROTOKOLL DES DIÖZESANKIRCHENRATES VOM 21. MAI 2015

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Protokoll der letzten Sitzung vom 16. Dezember 2014
3. Mitteilungen
4. Beschlussfassung zu den Grundsätzen diözesaner Rechnungslegung
5. Bericht und Beschlussfassung zum Jahresabschluss 31.12.2014
6. Bericht über die Veranlagungen
7. Allfälliges

1.) *Eröffnung*

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Teilnehmer und den Vorstand der Finanzkammer, besonders den neuen Kanzler Dr. Gerhard Walser und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2.) *Protokoll der letzten Sitzung vom 16. Dezember 2014*
Gegen das Protokoll über die Sitzung vom 16. Dezember 2014 wurden in der gemäß § 8 DKO vorge-

sehenen Frist (zwei Wochen nach Zustellung) keine Einsprüche vorgebracht. Es gilt somit gemäß DKO als genehmigt. Der Vorsitzende dankt Herrn Lins für die Protokollierung.

Herbert Nussbaumer fragt an, ob es, wie im Punkt 8 des Protokolls vermerkt, eine Arbeitsgruppe zum „Anhang zur KBO – Kirchenbeitrag von geringen Einkommen“ gibt. Direktor Weber erklärt, dass diese Arbeitsgruppe noch nicht eingerichtet ist. Es besteht eine Arbeitsgruppe zum „Umgang mit Ausgetretenen“. Eventuell könnten beide Themen in einer Arbeitsgruppe diskutiert werden.

3.) *Mitteilungen*

Berichte des Finanzkammerdirektors:

Kirchenaustritte

Im Jahr 2014 sind 2568 Personen aus der Kath. Kirche ausgetreten. Die Austritte sind nun schon das fünfte Jahr in Folge rückläufig und liegen mit Ende April 2015 um 8% unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Die Gesamtzahl der Kircheneintritte im Jahr 2014 beträgt 250. Heuer gibt es bis April 73 Wiedereintritte und 4 Widerrufe.

Die Zahl der Katholiken in der Diözese Feldkirch hat sich aktuell auf rund 242.000 Personen verringert.

Über Vorschlag des Pastoralrates wurde eine Arbeitsgruppe „Umgang mit Ausgetretenen“ gebildet, die aus neun Personen besteht und sich bisher zweimal getroffen hat. Das Ziel der Arbeitsgruppe ist, sich regelmäßig mit diesem bereichsübergreifenden Thema auseinanderzusetzen, neue Ideen aufzunehmen und die Umsetzung vereinbarter Maßnahmen voranzutreiben.

4.) *Beschlussfassung zu den Grundsätzen diözesaner Rechnungslegung*

Ziel dieser Grundsätze (kurz: GdR) ist es, alle Geschäftsbereiche (Abrechnungsstellen) der Diözese Feldkirch hinsichtlich Buchhaltung und Bilanzierung einheitlich und nachvollziehbar zu dokumentieren und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Diözese geordnet darzustellen. In den GdR ist festgelegt, dass die Jahresabschlüsse grundsätzlich nach den geltenden Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches zu erstellen sind; mögliche Ausnahmen dazu werden darin ausdrücklich definiert. Ebenso wird festgehalten, dass künftig in tabellarischer Form eine Konsolidierung der Abrechnungseinheiten erfolgen wird.

Der Entwurf der Finanzkammer zu den GdR wurde, wie in der DKR-Sitzung im Dezember 2014 vereinbart, in einer Arbeitsgruppe fachlich geprüft und adaptiert (5.2.2015) und am 8.5.2015 abschließend besprochen.

Die GdR können als „Meilenstein“ für die Rechnungslegung der Diözese Feldkirch gesehen werden. Sie werden vom Diözesankirchenrat einstimmig genehmigt.

5.) *Bericht und Beschlussfassung zum Jahresabschluss 31.12.2014*

Auf der Basis der neuen Grundsätze der diözesanen Rechnungslegung wurden die Jahresabschlüsse für neun Abrechnungseinheiten erstellt. Die Abschlüsse wurden von der GdR-Arbeitsgruppe vor der Sitzung des DKR im Detail besprochen und geprüft (8.5.2015).

Direktor Weber stellt mit einer Powerpoint-Präsentation die Ergebnisentwicklung, die Ergebnisverwendung mit der Rückstellungsdotierung und dem Vermögensstatus dar und erklärt den Status des

Versorgungsfonds. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr werden erläutert.

In der Diskussion wird insbesondere die Investition der Diözese in den Umbau des Marianums besprochen, da durch diese Investition in Form eines Zuschusses an das Marianum das Jahresergebnis 2014 negativ ist. Die Wirtschaftlichkeit der Investition ist nach Auffassung der Finanzkammer gegeben. In vier bis fünf Jahren kann die laufende Subvention an das Marianum deutlich reduziert werden.

Mit der Einladung zur DKR-Sitzung über die Genehmigung der Jahresabschlüsse werden auch künftig nur die Berichte über die Diözese im engeren Sinn und den Versorgungsfonds an die Mitglieder des DKR versandt. Die Jahresabschlussberichte der anderen Abrechnungsstellen können bei der Finanzkammer eingesehen oder dort angefordert werden.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

„Die Bilanzen der Diözese i.e.S. zum 31.12.2014, des Versorgungsfonds und aller einzubeziehenden diözesanen Abrechnungsstellen werden genehmigt.

Die Berichte über die erfolgte Prüfung der Jahresabschlüsse 2014 durch die BGR-Treuhand GmbH werden genehmigt, der Finanzkammer wird die Entlastung erteilt.“

6.) *Bericht über die Veranlagungen*

Der Finanzkammerdirektor erklärt in seiner Präsentation den derzeitigen Veranlagungsstatus und dankt den beiden Experten des Veranlagungsbeirates. Die Vergabe eines Veranlagungsmandats an ein Unternehmen in Wien, welches die gesamte Veranlagung der Diözesen Wien und Graz betreut, wird nicht empfohlen. Die Veranlagung wird künftig auf ein Kreditinstitut in Vorarlberg konzentriert.

7.) *Allfälliges*

Pfarrer Eugen Giselbrecht ruft zu engagiertem kirchlichem Handeln in der Flüchtlingsproblematik auf, nachdem die Politik seiner Meinung nach versagt.

Die nächste Sitzung des DKR findet am Mittwoch, den 16. Dezember 2015 mit Beginn um 14.30 Uhr im Diözesanhaus statt.

92. KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE IM ORF REGIONAL-RADIO

**Sonntag, 18. Oktober 2015, 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr:
Feldkirch – Dom**

Die Übertragungsorte für 2016 sind schon ausgewählt. Auch 2017 werden in Zusammenarbeit mit dem ORF (Übertragungsleitung: Dr. Johannes Schmidle) wieder fünf Gottesdienste aus Vorarlberg übertragen. Interessierte Pfarreien mögen sich bitte im Kirchenmusikreferat der Diözese Feldkirch melden.

Kontakt:

Mag. Bernhard Loss

Tel. 05522 3485-203,

E-Mail: bernhard.loss@kath-kirche-vorarlberg.at

93. GREGORIANIK-WORKSHOP

Einladung zum 7. Gregorianik-Workshop

Freitag, 16. Oktober 2015, 18.30 Uhr bis
Samstag, 17. Oktober 2015, 18.30 Uhr (Vorabend-
messe in der Pfarrkirche Götzis)
Ort: Pfarrkirche Götzis, obere Sakristei
Referent: Michael Wersin
Kursgebühr: 25 Euro

Anmeldung und Auskünfte:
Marianne Springer, Tel.: 05522/3485-205, E-Mail:
marianne.springer@kath-kirche-vorarlberg.at,
www.kirchenmusik-vorarlberg.at

94. WEITERBILDUNGSANGEBOTE – LITURGIE UND KIRCHENMUSIK

Mit dem Herzen sprechen - Die Predigt in der WortGottesFeier

LernRaumLiturgie

Die Predigt als wesentlicher Bestandteil der Liturgie
nimmt am dialogischen Beziehungsgeschehen zwi-
schen Gott und Mensch teil. Welche Erfahrungen
machen LeiterInnen von WortGottesFeiern damit?

- Mittwoch, 23. September 2015, 18.00 Uhr, Jugend-
und Bildungshaus St. Arbogast
ReferentInnen: Agnes Juen, Matthias Nägele

Singen mit Kindern

Liedgesänge zur Erstkommunion

Grundsätzliches und verschiedene Lieder und
Gesänge für die Gestaltung der Feier der Erstkommunion

- Montag, 28. September 2015, 19.00 Uhr, Feldkirch,
Diözesanhaus
- Mittwoch, 30. September 2015, 19.00 Uhr, Egg
Arche
Referent: Bartholomäus Prankl, Altstätten

Sie singen, was sie glauben

7. Gregorianik-Workshop

Schöne gregorianische Gesänge der Schola werden
in Kombination mit dem Gesang der Gemeinde
gebracht.

- Freitag, 16. Oktober 2015, 18.30 bis Samstag,
17. Oktober 2015, 19.30 Uhr, Götzis, Pfarrkirche, obere
Sakristei
Referent: Michael Wersin, St. Gallen

Wenn das Schicksal Kreise zieht ...

Trauer erkennen, Trauer begleiten - Workshop

Wenn Kinder und Jugendliche einen ihnen vertrau-
ten Menschen verlieren, bedarf es einer besonderen
Trauerarbeit.

- Freitag, 16. Oktober 2015, 18.30 Uhr, Feldkirch,
Diözesanhaussaal
Referent: Dr. Hannes Wechner, Innsbruck; Team „Vergiss
mein nicht“ der Jungen Kirche

Wenn die Seele abstürzt ...

Fortbildung für Trauerbegleitung

Lachen, weinen, leben, sterben, Abschied nehmen –
Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen mit
praktischen Impulsen für einen „Erste-Hilfe-Koffer“

- Samstag, 17. Oktober 2015, 9.00 Uhr, Feldkirch,
Diözesanhaussaal
Referent: Dr. Hannes Wechner, Innsbruck; Team „Vergiss
mein nicht“ der Jungen Kirche

Musik und Gesang in der WortGottesFeier

Workshop

Eine WortGottesFeier bietet musikalische Gestal-
tungsmöglichkeiten, die in anderen Feiern so kaum
möglich sind. An diesem Abend werden solche
Formen mit dem neuen Gotteslob vorgestellt und
erprobt.

- Freitag, 23. Oktober 2015, 18.30 Uhr, Bregenz,
Pfarrheim Herz Jesu
Referent: Josef Habringer, Linz

Gottes Gegenwart feiern

GottesdienstWerkstatt Arbogast 2015

Wir erarbeiten verschiedene Stationen und Elemente eines Gottesdienstes und reflektieren die liturgische Praxis sowie die entsprechende innere Haltung. Wir arbeiten mit einfachen Übungen zum Sprach- und Körperbewusstsein.

– Montag, 16. November 2015, 10.15 Uhr bis Mittwoch, 18. November, 16.00 Uhr, Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast

Referent: Dr. Bernward Konermann, Göttingen

Frisch, fröhlich und feinsinnig – Handpuppen im Gottesdienst

Workshop

Wie lassen sich Handpuppen im Gottesdienst einsetzen, so dass sie nicht nur unterhalten, sondern auch zum Nachdenken anregen?

– Freitag, 11. Dezember, 15.30 Uhr bis Sonntag, 13. Dezember 2015, 17.00 Uhr, Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast

Referent: Olaf Möller

Schweige nicht zu meinen Tränen

Die Feier der Totenwache

Im Gebet nehmen wir als Gemeinde Anteil an der Trauer und stärken einander in der Hoffnung auf ein Leben über den Tod hinaus.

– Montag, 11. Januar 2016, 18.30 Uhr, Bregenz, Pfarrheim Herz Jesu

Referentin: Herma Sutterlüty, Egg

Kontakt

Kirchenmusikreferent	Liturgiereferent
Bernhard Loss	Matthias Nägele
T 05522 3584-203	T 05522 3584-216
bernhard.loss@kath-kirche-vorarlberg.at	
matthias.naegele@kath-kirche-vorarlberg.at	

95. THEOLOGISCHER FERNKURS 2015

Theologisches Orientierungswissen mit Potential: mehr wissen – tiefer fragen – klarer urteilen – sich bewusster engagieren. Seit 75 Jahren laden die THEOLOGISCHEN KURSE ein zur Reflexion des Glaubens. Christine Föger, Kursabsolventin aus Ötztal-Bahnhof resümiert: „Offen, konstruktiv, mündig und katholisch im Sinne des Konzils ist die Ausrichtung dieses Angebotes.“ Wie vielen anderen hat ihr der Theologische Kurs Zugänge zum Verständnis der Bibel und der christlichen Tradition eröffnet sowie Information, Argumente und Orientierung für die aktuelle Diskussion in Kirche und Gesellschaft gebracht. Oft hören wir von Teilnehmenden, dass ihr Glaube durch den Theologischen Kurs fundierter und dialogfähiger geworden ist. Der Theologische Fernkurs ist auf 2½ Jahre angelegt. Die monatliche Zusendung von Skripten zur persönlichen Lektüre wird durch Studienwochen bzw. Studienwochenenden ergänzt. Der Kurs bietet fundierte Information über die Grundlagen des christlichen Glaubens. Er ermöglicht Orientierung in einer unübersichtlichen Welt, in der einfache Antworten oft nicht genügen.

Neben dem Fernkurs mit Studienwochen oder Studienwochenenden (ab Herbst 2015 in Matrie am Brenner, St. Georgen am Längsee und Wien) bieten wir 2015/16 wieder Spezialkurse in allen Diözesen an: Spiritualität 50+ (Tirol), Letzte Fragen (St. Georgen am Längsee – Eisenstadt), Die Bibel (Graz – Batschuns), Ostern feiern (Linz), Kirche der Armen (St. Pölten), Gott denken (Salzburg), Weltreligionen (Batschuns).

Anmeldeschluss: 31. Oktober 2015
Information und Beratung: 01 51552-3703
(Sabine Scherbl)
fernkurs@theologischekurse.at
www.theologischekurse.at

